K3-048-3 Wahlprogramm Kapital 3: L(i)ebenswerte Stadt

Antragsteller*in: Hartwig Berger, Johanna Ferretti (LAG Umwelt)

## Änderungsantrag zu K3

Nach Zeile 48 einfügen:
Wir unterstützen das erfolgreiche Brandenburger Volksbegehren gegen die Massentierhaltung und diese im zu erwartenden Volksentscheid. Im Landwirtschaftsvertrag Berlins mit Brandenburg plädieren wir für eine ergänzende Festlegung, dass in Berlin nur artgerechte Tierhaltung zugelassen werden darf und in der Landwirtschaft ökologischer Landbau Vorrang erhält. Ausserdem wollen wir alle Betriebe der Berliner Stadtgüter schrittweise auf artgerechte Tierhaltung umstellen.

## Begründung

Berlin hat - gegen das Votum von B 90/Die Grünen - im Landwirtschaftsstaatsvertrag mit Brandenburg die Verwaltungskompetenzen bzgl. der Landwirtschaft in Berlin an Brandenburg abgetreten. Um artgerechte Tierhaltung für alle in Frage kommenden Betriebe in Berlin festzuschreiben, wollen wir diesen Staatsvertrag entsprechend ergänzen und zugleich den Vorrang ökologischer Landwirtschaft in Berlin festlegen. Sofern das von Brandenburg nicht akzeptiert wird, wäre eine Kündigung des Vertrags und die Rückübernahme der landeseigenen Landwirtschaftspolitik durch Berlin eine sinnvolle Konsequenz. Sie ins Wahlprogramm zu schreiben, wäre natürlich zu detailliert. Außerdem sollten wir die schrittweise Umstellung der Viehhaltung in den von den Berliner Stadtgütern verpachteten Betrieben in Brandenburg - eine Fläche von rund 14.000 ha -auf artgerechteTierhaltung vorschlagen. Bisher wird das u.W. nur im Stadtgut Lanke (600 ha) praktiziert.